

elle Software bezahlt. Oft werden die freien Bestandteile solcher Distributionen im Internet kostenlos zur Verfügung gestellt. Die meisten Distributoren unterstützen aus ihren Einnahmen auch die weitere Entwicklung der freien Teile von Linux.

Vortragsprogramm

- 10:30: **Robert Stanowsky** „GNU/Linux-Selbsthilfe“
- 11:30: **Stefan Marx** „openSUSE Linux“
- 12:30: **Martin Fechtner** „Das KDE-Framework“
- 14:00: **Michael Kesper** „Warum überhaupt GNU/Linux?“
- 15:00: Leitvortrag v. **Claus Kalle** (ZAIK/RRZK) „Server-Virtualisierung mit VMware“
- 16:00: **Abschluss mit kleiner Tombola**

Themen und Zeiten können sich kurzfristig ändern! Bitte die Bekanntmachungen auf der Veranstaltung beachten.

Ort und Zeit der Installationsparty

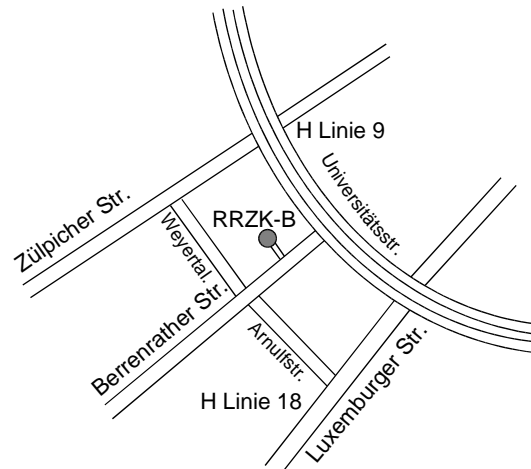
Die Installationsparty findet am **20. Oktober 2007** ab 10.00 Uhr im RRZK-B, Berrenrather Str. 136, 50937 Köln (Sülz) statt (<http://tinyurl.com/2rqlfm>). Das RRZK-B ist mit Linie 9 (Haltestelle Weyertal) und Linie 18 (Haltestelle Arnulfstr.) der KVB zu erreichen.

Bei geöffneter Einfahrt kann **ausschließlich zur Be- und Entladung** mit PKW in den Hof des RRZK-B gefahren werden. Parkplätze stehen dort leider nicht zur Verfügung.

V.i.S.d.P.: Dr. Matthias H. Fröhlich,
Kardinal-von-Galen-Straße 43, 50354 Hürth

Satz und technische Realisierung: Dr. Matthias H. Fröhlich
et.al., Köln 2007 unter Linux mit L^AT_EX 2_ε

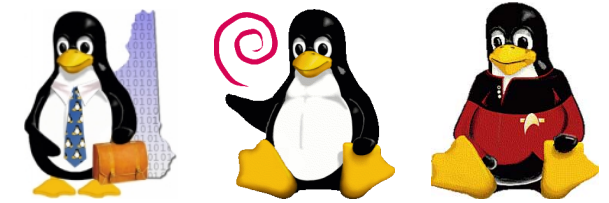
Lageplan RRZK-B



Sponsoren:



MARX-CONSULTING.COM



DAS ZENTRUM FÜR
ANGEWANDTE INFORMATIK
(ZAIK), DER LINUX
WORKSHOP IM ZAIK UND
DER COMPUTER CLUB PASCAL E.V.,
KÖLN, LADEN EIN ZUR

Linux InstallationsParty

AM

20. Okt. 2007

IM

RRZK-B

BERRENrather STR. 136
50937 KÖLN



ZAIK, Robert-Koch Str. 10, 50937 Köln
<http://www.uni-koeln.de/themen/linux>

Linux Installationsparty

Das Zentrum für angewandte Informatik Köln (ZAIK), der Linux Workshop im ZAIK und der Computer-Club Pascal e.V. zu Köln laden am 20. Oktober 2007 zur Linux Installationsparty im Rechenzentrum der Universität ein.

Was bietet die Linux Installationsparty?

- Die Möglichkeit, Linux auf einem mitgebrachten Computer zu installieren — **selbstverständlich auch zusätzlich zum bereits vorhandenen Betriebssystem.**
- Betreuung und Hilfe bei Installation und Inbetriebnahme durch erfahrene AnwenderInnen von Linux.
- Installationsmedien beliebter Distributionen (Debian GNU/Linux, Ubuntu, Fedora Core, openSUSE, Mandriva, Sidux) in ausreichender Zahl, teilweise zum kostenlosen Mitnehmen.
- Hilfe bei speziellen Linux-Problemen auf dem eigenen Rechner.

Auch wer gerade kein Linux installieren möchte, kann sich in Vorträgen und Diskussionen über Linux informieren. **Die Teilnahme ist kostenlos.**

Was nützt mir eine Installationsparty?

Der Aufwand für Installation und Einarbeitung in Linux wird in kürzester Zeit durch ein kostenloses, extrem flexibles und hochsicheres System bei Weitem aufgewogen. So sind z.B. Computerviren unter Linux praktisch unbekannt.

Nach erfolgreicher Teilnahme an der Installationsparty besitzen Sie auf ihrem Rechner ein nach ihren eigenen Anforderungen zusammengestelltes, professionelles und voll

netzwerkfähiges Softwaresystem mit einer hochmodernen graphischen Oberfläche.

Was muss ich vorbereiten und mitbringen?

- Es empfiehlt sich **dringend**, eine Sicherung aller wichtigen Daten **vor** der Installationsparty durchzuführen, um Datenverluste auszuschließen. Für Datenverluste oder Schäden an der mitgebrachten Hardware übernehmen die Veranstalter keine Haftung. Vor Teilnahme an der Installationsparty muss daher eine entsprechende Einverständniserklärung unterzeichnet werden.
- Mitzubringen ist der PC oder Laptop, auf dem Linux installiert werden soll mit freiem Platz in Größe von etwa 10 GByte zur Erstellung der Installationspartition(en). Monitore sowie PS/2-Tastaturen und -Mäuse (**kein USB!**) sind im Rechenzentrum vorhanden.

Fragen und Antworten: Linux

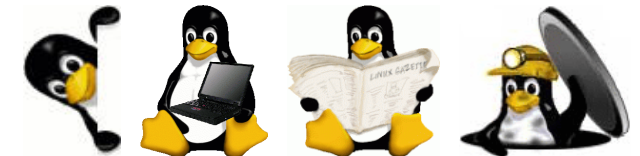
Linux ist ein kostenloser, freier Kern (engl.: *kernel*) eines Betriebssystems für Computer. Es beruht auf den extrem stabilen Konzepten des professionellen UNIX-Systems und entwickelt diese weiter. Es ist hochgradig portabel, so dass es derzeit kein Betriebssystem gibt, das auch nur annähernd auf einer vergleichbaren Zahl von Prozessoren und Rechnerarchitekturen läuft.

Um diesen *Kernel* herum hat sich eine Vielzahl ebenfalls freier Software entwickelt, die von sogenannten Distributoren zu Sammlungen von Softwarepaketen, den „Linux Distributionen“ zusammengefasst wird. Die Liste der Programme reicht von Büro- und Internetanwendungen sowie Computerspielen über Systeme für professionellen

Textsatz bis hin zu Multimedia- und zahlreichen wissenschaftlichen Applikationen.

Warum ist das kostenlos?

Linux und der überwiegende Teil der darauf laufenden Programme sind sog. „quellfreie“ Software. Quellfreie (engl.: *open source*) Software kann kostenlos benutzt, verändert, kopiert und verbreitet werden. Dadurch ist die Weiterentwicklung der Software auf Jahrzehnte hinaus sicher gestellt. Aufgrund der zahlreichen Vorzüge von *Open Source Software* wird die Entwicklung auch von immer mehr kommerziellen Firmen unterstützt. Dadurch ist auch die Einbindung von zusätzlicher Hardware — früher gelegentlich ein Hemmschuh — heute sogar oft einfacher als unter Windows. Daneben garantiert die Offenheit des Systems, dass kommerzielle Einflüsse kaum in der Lage sind, die Weiterentwicklung des Systems in negativer Weise zu beeinflussen.



Inzwischen gibt es zahlreiche quellfreie Programme, die auch auf kommerziellen Betriebssystemen laufen. Einige der bekanntesten Beispiele sind OpenOffice.org, Mozilla, Firefox, Thunderbird und GIMP.

Warum gibt es trotzdem kommerzielle Versionen von Linux?

Beim Kauf einer Linux-Distribution werden in erster Linie die Installationsmedien, das Handbuch, ggf. Unterstützung bei der Installation sowie Lizenzgebühren für teilweise enthaltene kommerzi-